Sonntag, den 20. December.

Thorner Zeitung.

№ 299.] Erscheint täglich Morgens mit Ausnahme des Montags. — Pränumerations-Preis für Einheimische 25 Sgr. Auswärtige zahlen bei den Königl. Post-Anstalten 1 Thlr. — Inserate werden täglich bis 4 Uhr Nachmittags angenommen und kostet die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf. [1868.

Landtag.

Abgeordnetenhaus. In der 26. Sitzung am 17. d. Mts. erfolgte die Beantwortung der Loewe'schen Interpellation in Betreff der mit Rußland bestehenden Kartellkonvention. Graf Bismarck erklärt, außer Stande zu sein die Interpellation zu beantworten. Er müsse es im Prinzip ein für alle Mal, seltenste Ausnahmen abgerechnet, ablehnen, über schwebende oder bevorstehende Verhandlungen mit auswärtigen Mächten öffentlich Auskunft zu geben, da das Interesse des Landes darunter leiden würde. Abg. Löwe: Bei jeder Gelegenheit sei darauf hingewiesen worden, daß derartige Konventionen der Genehmigung des Landtages unterworfen sind, der Ministerpräsident scheine sich dieser Verpflichtung aber nicht bewußt zu sein. Unter solchen Umständen halte er sich für verpflichtet, einen Antrag einzubringen, um dem Hause Gelegenheit zu einer Meinungsäußerung zu geben. Graf Bismarck: Die Frage in Betreff der Genehmigung des Landtages sei wesentlich staatsrechtlicher Natur und hier nicht brevi manu zu erledigen. Aehnliche Verträge bestünden übrigens mit anderen Staaten und nie seien dieselben zur Basis einer Tendenzpolitik gemacht worden, wie es allein bei der russischen Kartellkonvention geschehe. Damit ist die Interpellation erledigt. In der 27. Sitzung am 18. d. Mts. fand die Berathung des Etats für die Eisenbahn-Verwaltung statt.

Herrenhaus. Ueber die Verhandlung des Herrenhauses über den Guerard'schen Antrag in Betreff der Redefreiheit in der 5. Sitzung am 17. d. haben wir kurz berichtet und bringen wir jetzt den Schluß. Nach Herrn v. Manteuffel sprechen die Herren v. Kleist-Retzow, v. Meding und Graf Lehndorf gegen den Antrag. Der Minister des Innern befürwortete die Annahme desselben: der Art. 84 sei mindestens unklar und in seiner Anwendung sehr schwer. Ferner liege ein Vergleich mit der norddeutschen Bundesverfassung sehr nahe und der gegenwärtige Zustand sei ein unheimlicher. Der Art. 84 bewirke das keineswegs, was die Gegner der Aenderung in ihren Motiven angeben. Nachdem noch Graf Lippe sein Amendement vertheidigt, Herr v. Senfft-Pilsach gegen und Herr v. Bernuth für den Antrag Guerard gesprochen, wird zur Abstimmung geschritten und der Antrag in namentlicher Abstimmung, wie wir gestern schon meldeten, mit 73 gegen 41 Stimmen abgelehnt. Die Schlußberathung wird auf Freitag angesetzt. — Das gleiche Stimmenergebniß über den Guerard'schen Antrag erfolgte auch in der 6. Sitzung am 18. d. Mts.

Deutschland.

Berlin. Das Bureau der Landestriangulation war der „C. S." zufolge im Jahre 1868 zusammengesetzt aus 1 Chef (General,) 1 Abtheilungschef (Oberst), 5 Vermessungsdirigenten (Stabsofficiere und Hauptleute), 8 commandirten Officieren (Lieutenants) und 28 Oberfeuerwerkern. Nachdem die Triangulation für 1867 a. 1. Ap. zum Abschl. gebr. worden w[illegible]annen die Feldarbeiten und ist in Betreff [illegible] triangulation die 1867 recognoscirte Kette [illegible]en und Schlesien gemessen, welche im Norden von den Seiten Springberg = Krostkowo und Krostkowo = Dembogora ausgeben, sich im Süden in den Punkten Goy, Zobten und Schneeberg an die 1854 in Schlesien vermessenen Hauptdreiecke anschließt. Es wurden alle 25 Stationen absolvirt. Die Triangulationen 2. Ordnung wurden zwischen den Meridianen 35°—37° und nördlich vom 53 Grad nördlicher Breite ausgeführt. Diese Arbeit stieß wegen der ungemeinen Bewaldung des Terrains, z. B. der Tucheler Haide, auf große Schwierigkeiten, und es waren bis 90 Fuß hohe Signalbauten nothwendig, um eine genügende Triangulation in dem freieren Theile westlich der Tucheler Haide mit der der Weichselniederung östlich vom 36. Grad zu erreichen. — Die Detailtriangulation wurde im Samlande und zwischen dem 37. und 39. Grad der Länge, südlich des 54. Grades der Breite, bis zur polnischen Grenze ausgeführt. Die Nivellements sind in der Provinz Preußen östlich der Weichsel beendet. Es sind nunmehr 775 Quadratmeilen östlich des 37. Grades der Länge in der Provinz Preußen fertig triangulirt und 420 Quadratmeilen mit dem Netz erster und zweiter Ordnung versehen.

— Vor etlichen Wochen erregte eine Schrift des Privatdocenten und Lehrers am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium, des Hrn. Dr. Preuß einiges Aufsehen. Sie führte den Titel: „Die Rechtfertigung des Sünders vor Gott" und leistete in Derbheit des frommen Kraftausdruckes und an heiligem Eifer gegen die Kinder dieser Welt Erkleckliches. Die „Volkszeitung" brachte in ihrem Leitartikel einige Saft- und Kraftstellen, erwarb sich aber eben dadurch den Beifall der Strenggläubigen in so bedenklichem Grade, daß man schon davon sprach, es werde beabsichtigt, den Verfasser zum Professor der Theologie in Marburg (an des verstorbenen Vilmar Stelle) zu ernennen. Montag Nachmittag hat nun Director Ranke den Primanern des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums verkündet, daß Dr. Preuß sie nicht unterrichten würde. Man spricht davon, daß sehr gravirende Thatsachen gegen denselben vorliegen sollen. Die „Zuk." fügt hinzu, daß Hr. P. auch gleichzeitig die Vorlesungen an der Universität eingestellt habe. Den Schülern des genannten Gymnasiums soll das strengste Stillschweigen über die Vorgänge, die dort stattgefunden haben, auferlegt sein.

In mehreren Städten der Provinz Schlesien hat die von Seiten des königl. Consistoriums beabsichtigte Einführung des sog. Hahn'schen Gesangbuches neben älteren Gesangbüchern, besonders dem Gerhard'schen, bei zahlreichen Mitgliedern der Kirchgemeinden Widerstand gefunden. Namentlich in Reichenbach wird diese Opposition von dem größeren Theile der Gemeindeglieder getheilt. Von dort aus ist in diesen Tagen ein Protest an den evangelischen Oberkirchenrath gerichtet worden, welcher die Rechte der Kirchgemeinden, bei Einführung neuer Gesangbücher gehört zu werden, mit Entschiedenheit wahrt.

— Im Laufe dieses Jahres sind in Berlin, nach dem „Publ.", gegen 20 Frauen und Mädchen vom Christenthum zum Judenthum, um Ehen zu schließen, übergetreten.

— In einem gegen die Wiener „Presse" polemisirenden Artikel macht die „Nordd. Allg. Ztg." Andeutungen über das Verhältniß Süddeutschlands zu Preußen, welche — zumal in den Spalten des officiösen Organs — Anspruch auf allgemeine Beachtung machen können. Das genannte Blatt schreibt: „Preußen kann Süddeutschland nicht erobern, weil die Garantieverträge den Regierungen Süddeutschlands Unabhängigkeit und Integrität des Gebiets zusichern. Preußen will Süddeutschland nicht erobern, weil dies eine Schwächung seiner Kraft wäre. Preußen wird Süddeutschland nicht erobern, weil es Niemand zu nöthigen gedenkt und eine gewaltsame Einfügung des Südens in den Norddeutschen Bund zum Kriege mit Oesterreich und Frankreich führen würde. Preußen wird aber Süddeutschland mit Hingabe aller Kraft und mit aller Energie zu schützen wissen, wenn Süddeutschland das im Prager Frieden vorhergesehene nationale Band mit dem Norden herzustellen Willens und entschlossen ist."

— Die „Krzztg." beschäftigt sich heute wieder mit dem Grafen Beust, dessen agitatorisches Treiben sie auf die Sucht, sich bemerkbar zu machen, zurückführt. Das conservative Organ schließt den Artikel, nachdem es die Erfolge, welche der österreichische Reichskanzler in der Ord. der inn. Angel. des Kaiserreichs herbeigeführt, anerkannt hat, mit folgender — vornämlich wohl an die Staatsmänner an der Seine gerichteten — Warnung: „Wie gesagt, wir haben nichts einzuwenden gegen persönliche Liebhabereien; nur sollen sie nicht in die Politik eines Großstaates hineindrängen. Geschieht das, so sind die Folgen unberechenbar. Möge deßhalb Europa auf seiner Hut sein vor den Bewegungen dieses unruhigen Herrn und ihn bewahren wie das Feuer, damit nicht einmal über Nacht ein Brand aufgehe, der selbst der heroischen Anstrengungen der europäischen Löschmannschaften spotte."

Ausland.

Oesterreich. Die Gerüchte, daß Dr. Giskra zurücktreten wolle, werden nun dementirt und es wird hinzugesetzt, daß der Minister des Innern, was den Ausgleich wit den Czechen betrifft, mit der Majorität seiner Kollegen durchaus übereinstimmt. Letztere perhorreszirenjeden Ausgleich, der mit der Verfassung im Widerspruche steht oder das Prinzip der verantwortlichen Regierung verletzt. Daher sei, so lange die Czechen ihre als unerfüllbar angesehenen Forderungen nicht modifiziren und mit dem Geiste der Verfassung in Einklang zu bringen suchen, an einen Ausgleich nicht zu denken, ob nun dieser oder jener Mann an der Spitze des Ministeriums des Innern steht.

Frankreich. Man liest in der Pariser „Gazette de France": Wir erfahren, daß auf die Nachricht von dem Aufstande von Cadix die der Sache der Königin Isabella ergebenen Männer durch den Telegraphen hierher berufen worden sind. Der General Pezuela (Graf von Cheste), Gonzales Bravo und andere hervorragende Persönlichkeiten sind in Paris im Hotel de Castille zusammengetreten, und wenn wir gut unterrichtet sind, so sind gegenrevolutionäre Emeuten, welche sich auf die Armee stützen sollten, beschlossen worden. Gewiß ist, daß der General

Pezuela Paris am 11. verlassen und, wie man versichert, den größten Hoffnungen Ausdruck gegeben hat.

— Veränderungen im Ministerium. Aus Paris wird v. 18. d. M. gemeldet: Durch kaiserliche Verordnung vom 17. d. M. ist der Marquis de La Valette an Stelle des Marquis de Moustier, dem die Senatorwürde ertheilt ist, zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Forcade la Roquette an Stelle Pinard's zum Minister des Innern, und der Deputirte Gessier an Stelle Forcades zum Minster des Ackerbaues, Handels und der öffentlichen Arbeiten ernannt.

Der Minister des Innern, Herr Pinard, der als ein enger Verbündeter der Klerikalen und als der Haupturheber der in der letzten Zeit ergriffenen Repressiomaßregeln galt, ist durch Herrn Forcade de la Roquette ersetzt worden. Man sprach seit lange von einem heftigen Zwiespalt Rouher's und Pinard, und so ist der Ministerwechsel als ein Sieg des Ersteren aufzufassen. Eine besondere Wichtigkeit ist demselben besonders deshalb beizumessen, weil er an eine veränderte Taktik für die bevorstehenden allgemeinen Wahlen schließen läßt; Herr Pinard bewegte sich auf diesem Gebiete bisher in den alten Geleisen und rechnete wohl besonders auf den Beistand der Klerikalen. Was Herrn v. Moustier betrifft, so galt er für einen warmen Freund; im Uebrigen trugen seine Anschauungen keinen besonderes ausgeprägten Charakter. Herr v. Lavalette, der neue Minister des Auswärtigen, gab früher sehr günstige Gesinnungen für Italien kund und sein friedliches Rundschreiben in Betreff der deutschen Angelegenheiten, als er nach dem Kriege von 1866 Hrn. Drouyn de Lhuys ersetzte, ist bekannt.

Italien. Der Correspondent der „Pall Mall Gazette" in Rom berichtet in einem Briefe vom 5. Dezember über einen Besuch, den Fuad-Pascha nach seiner Wiederherstellung beim Papste machte. Die Aufnahme sei herzlich, die Unterhaltung gar vertraulich gewesen. Der Papst habe den Sultan, ob dessen Toleranz gegen die Katholiken seinen „meilleur ami" unter den Herrschern Europas genannt, und, auf die Bemerkung Fuad Paschas, der Sultan bedaure, auf seiner Reise durch Europa den Papst nicht habe besuchen zu können, lachend geantwortet: „Wer weiß, ob ich ihn nicht einmal in Konstantinopel aufsuchen werde? Sie wissen wohl, daß Christus mir die ganze Erde gab, daß mein Reich sich bis zu den Dardanellen und noch darüber hinaus erstreckt, und den Sultan trotzdem nicht bedroht. In der That, was die Nachbarschaft betrifft, ist Se. Hoh. fast in der nämlichen Lage wie ich, denn er hat sein Piemont in Rußland und ich habe meinen Czaren in der italienischen Revolution. Wir werden Beide von denselben Gefahren bedroht, und unsere Brüder auf dem Throne haben dieselbe Maßregel für das Kreuz, wie den Halbmond. Ihr Souverän glaubt doch wenigstens an seinen Propheten, die anderen Regierungen unserer Zeit dagegen glauben nicht einmal an Gott." (!)

Lokales.

Vereinswesen. Der Unterstützungs-Verein für bedürftige polnische junge Leute auf den Gymnasien und Lehrer-Seminarien Westpreußens hat seinen Bericht über die zur Vertheilung gekommenen Geldunterstützungen der Oeffentlichkeit übergeben. Der Verein besteht 20 Jahre, in welcher Zeit er eine Einnahme von 30,866 Thlr. hatte, die Ausgaben betrugen 30,181 Thlr. Sechzehn Kreise haben Mitglieder aufzuweisen. Die Zahl der letzteren betrug im Jahre 1867—68 777; die Einnahme 2302 Thlr., die Ausgabe 1947 Thlr., Bestand 685 Thlr. Es erhalten nur diejenigen jungen Leute Unterstützungen, welche der polnischen Sprache vollkommen mächtig sind. Seminaristen, welche Unterstützungen beziehen, müssen alljährlich einen Aufsatz in polnischer Sprache liefern.

— **Der telegraphische Verkehr** zwischen der Bahnhofs-Station Thorn und den Eisenbahn-Stationen an der Eisenbahn Thorn-Warschau war ein dadurch beschränkter, daß die Depeschen über Warschau gehen mußten, und daher kostspieliger. Die Handelskammer hat zum Oefteren auf diesen Uebelstand um Abhilfe nachsuchend bei den zuständigen Behörden hingewiesen und ist nunmehr die Abhilfe gewährt. Seit Donnerstag, den 17. findet ein unmittelbarer Verkehr zwischen Thorn und der Eisenbahn-Station Ostrowo statt Es steht zu erwarten, daß dasselbe Verkehrs-Verhältniß auch zwischen Thorn und Alexandrowo, resp. Nießawa eintreten werde.

— **Der landwirthschaftliche Verein** zu Culmsee hat gleichfalls eine Petition an das Abgeordnetenhaus abgeschickt. Eine nähere Mittheilung über ihren Inhalt behalten wir uns für die nächste Nummer vor.

— **Musikalisches.** Auf Veranlassung des Herrn v. Kosielecki wird der Musiker Herr Giovanni Bailati, Virtuose auf der Mandoline und Guitarre, welcher zur Zeit in Bromberg unter großem Beifall konzertirt, am 2. Weihnachtsfeiertage im Artushofsaale ein Konzert geben,

— **Theater.** Am Donnerstag, den 17. d. Mts. hatte die Posse „Frisch, Gesund und Meschugge" von v L'Arronge Herrn Freymüller zum Benefiz ein gut besetztes Haus gemacht und so gefallen, daß eine Wiederholung derselben zu erwarten steht. — Am nächsten Abend, den 18. kam die hier so oft gegebene „Waise aus Lovood" von Charlotte Birch-Pfeiffer zur Aufführung. Die vielbelobte und anderseits mit Malice verspottete Verfasserin ist im Laufe des Sommers verschieden, — für das deutsche Theater der Gegenwart ein nicht geringer Verlust. Ja, wenn das Theater nur ein Sonntagsdasein führte, sich nur von Nektar und Ambrosia nährte, nur Kunstwerke darstellte, die, weil sie altersgrau, klassisch geworden sind, wie schlecht würde es um die Rechnung von Charlotte Birch-Pfeiffer stehen! Begreift man aber in unserer modernen Welt das Theater als eine Einrichtung, die einem sehr wandelbaren, unstäten, wetterwendischen Publikum nicht häufig genug ein neues Vergnügen bieten kann, die von Eintagsfliegen lebt und des „täglichen Brodes" viel mehr als der Ambrosia bedarf, welchen Dank ist man dann der Thätigkeit, dem rastlosen Fleiße, dem Talente dieser Frau schuldig. Wie so manche frohe Stunde hat sie uns bereitet, wie so oft uns erheitert, wie so viele müßige Minuten angenehm ausgefüllt! Es kann ja nicht immer das Höchste geboten und genossen werden. Bei vielen Mängeln und Schwächen bewahrten diese Schauspiele fast alle eine schickliche Form und verirrten sich niemals in die Unanständigkeit der Posse. Fehlte ihnen eine höhere, künstlerische Weihe, eine mächtige Phantasie, eine poetische Erfassung des Lebens, so gebrach es ihnen doch nicht an jedem geistigen tiefern Gehalt. Jener „interessante Mächencharakter", der sich fast in allen Stücken der Verschiedenen findet, hat doch in manchem zierlichen Köpfchen allerlei Gedanken heraufbeschworen und den Sinn von dem Firlefanz des Alltagslebens auf edlere Bestrebungen auf die ächte Bildung des Herzens gewandt. Nach ihrer Kraft hat die nun von uns Genommene die Arbeit ihres Daseins redlich erfüllt, wie schwach oder wie stark, genug auch in ihr war der Zug des modernen Geistes mächtig, der für uns Alle nach neuen, reineren und freieren Lebensformen ringt. Was die deutsche Bühne der Gegenwart — nicht jenes Idealtheater, auf dem nur Sophokles und Göthe, Shakspeare und Schiller erscheinen dürfen — an ihr verloren, werden die nächsten Jahre zeigen.

Dieser unermüdlichen, immer bereiten Feder verdankten die Schauspieler alljährlich neue Aufgaben, kleine Aufgaben, ich gebe es zu, aber bei der schrecklichen Dürre der deutschen dramatischen Produktion, wer bot denn Aehnliches? — So rufen auch wir mit einem Berliner Kritiker, der aus der irdischen Welt Geschiedenen nach. Was die Aufführung der heutigen Piece anlangt, so haben wir volle Veranlassung dieselbe als eine gelungene zu bezeichnen. Die Titelrolle spielte Fräulein Wolmar, und das mit günstigstem Erfolg. Es will das Etwas sagen, da in dieser Partie vor nicht zu ferner Zeit die Seebach und die Formes, also zwei Künstlerinnen, auf hiesiger Bühne aufgetreten sind.

Der Eindruck des Spiels dieser beiden Damen ist bei den hiesigen Theater-Habitues noch nicht verwischt und hatte somit Fräul. W. keine leichte Aufgabe. Allein sie löste dieselbe höchst glücklich; ihr Spiel war frisch, schön und voller Wärme, wofür sie reiche Beifallsspenden und Hervorruf am Schluß, welche Herr Jean Meyer „Lord Rochester" mit ihr theilte lohnten. Zum Gelingen des Ganzen trugen noch wesentlich bei — Fräul. Riondé „Mistreß Reed", Frau Piorkowska „Judith" und Herr Bernhard Dr Blackhorst".

Polizei-Bericht. Vom 1. bis incl. 15: Dezbr. c. sind 13 Diebstähle zur Feststellung, 32 Bettler, 8 Obdachlose, 11 liederliche Dirnen, 16 Trunkene und Unfugstifter, 5 Individuen zur Ablieferung an die Besserungs-Anstalt zu Graudenz zur Verhaftung gekommen.

358 Fremde sind angemeldet.

Als gefunden sind eingeliefert: 1 Bund Schlüssel und 1 Portemonnai mit Geld.

— **Sanitäts-Polizeiliches.** In beiden Anstalten befinden sich heute, den 19. d. Mts. 58 Kranke, davon leiden an: Typhus 3, Lugenentzündung 4, Syphilis 8, Krätze 2, und 41 an andere Krankheiten.

Briefkasten

Eingesandt

Theater. Den vielen Aufforderungen zu Folge, hat sich Herr Director Wölfer veranlaßt gesehen, die am Donnerstag zum Benefiz des Herrn Freymüller gegebene Posse: Frisch, Gesund und Meschugge oder Rache ist süß, heute, Sonntag zu wiederholen. Das Stück hat sich bei seiner ersten Aufführung des ungetheiltesten Beifalles zu erfreuen gehabt, sowohl durch seine wirklich guten Witze wie seine treffliche Musik und die ausgezeichneten und schlagenden Couplets als auch durch die ausgezeichnete Darstellung, welche die Posse hier gefunden hat Das Trio: Denkhausen, Freymüller und Bernhard ließ das Publikum den ganzen Abend vor Lachen nicht zur Besinnung kommen, aber auch alle anderen Darsteller hatten sich des größten Beifalls zu erfreuen, und trugen nach besten Kräften zum Gelingen des Ganzen bei, da mußte denn natürlich eine ausgezeichnete Vorstellung zu Stande kommen und wir können Lachlustigen diese Vorstellung mit der Uberzeugung empfehlen, daß wir Dank dafür einernten werden.

Einige Verehrer der komischen Muse.

Industrie Handel und Geschäftserkvehr.

Mahl- und Schlachtsteuer. Löwe-Calbe hat bei der Fraktion der Fortschrittspartei einen Antrag, betreffend die Aufhebung der Schlacht- und Mahlsteuer, eingebracht. Aus dem vom Ministerium vorgelegten statistischen Material über beide Steuern geht ganz klar hervor, daß der Ertrag beider Steuern nicht erst seit dem Kriegsjahr 1866, sondern bereits seit 1865 in fortwährender Abnahme begriffen ist. Es giebt einige Städte, welche jetzt 15 Sgr. weniger pro Kopf von beiden Steuern aufbringen.

— **Versicherungswesen.** Das vom Bundesrath angenommene Gewerbegesetz hat bekanntlich die Bestimmungen über den Gewerbebetrieb des Versicherungswesens in ihrer bisherigen Gestalt gelassen. Der für diesen Zweig bestimmte Ausschuß hat aber eine besondere Regelung der Bestimmungen für wünschenswerth gehalten, und hat deshalb der Vertreter von Sachsen-Koburg folgenden Antrag gestellt: Der Bundesrath wolle die baldige Ausarbeitung eines das gesammte Versicherungswesen umfassenden Bundesgesetzes beschließen.

Telegraphischer Börsen-Bericht.

Berlin, den 19. Dezember. cr.

Fonds:	Schluß besser.
Russ. Banknoten	$82\frac{1}{4}$
Warschau 8 Tage	$82\frac{1}{8}$
Poln. Pfandbriefe 4%	62
Westpreuß. do. 4%	$82\frac{1}{2}$
Posener do. neue 4%	84
Amerikaner	$79\frac{1}{8}$
Oesterr. Banknoten	8[illegible]
Italiener	5[illegible]
Weizen:	
Dezember	$62\frac{1}{4}$
Roggen:	Geschäftslos.
loco	$52\frac{1}{4}$
Dezbr.	$52\frac{1}{4}$
Dezbr.-Januar	$50\frac{3}{4}$
Frühjahr	$50\frac{1}{4}$
Rüböl:	
loco	$9\frac{3}{8}$
Frühjahr	$9\frac{7}{12}$
Spiritus:	flau.
loco	$15\frac{1}{6}$
Dezember	$15\frac{1}{4}$
Frühjahr	$15\frac{3}{4}$

Getreide- und Geldmarkt.

Thorn, den 19. Dezember. Russische oder polnische Banknoten $83\frac{1}{4}$—$83\frac{1}{2}$ gleich $120\frac{1}{6}$—$119\frac{5}{6}$.

Danzig, den 18. Dezember. Bahnpreise.

Weizen, weißer 131 — 135 pfd. nach Qualität 89—$92\frac{1}{2}$ Sgr., hochbunt feinglasiger 132—136 pfd. von 87 — $91\frac{2}{3}$ Sgr. dunkel- und hellbunt 130—135 pfd. von 83 — 90 Sgr., Sommer- u. rother Winter- 130—138 pfd. von 75 — 81 Sgr. pr. 85 Pfd.

Roggen, 128 — 130 pfd. von $60\frac{5}{6}$—$62\frac{1}{6}$ Sgr. p. $81\frac{5}{6}$ Pfd.

Amtliche Tagesnotizen.

Den 19. Dezember. Temp. Kälte — Grad. 28 Zoll — Strich Wasserstand 3 Fuß 5 .

Inserate.



Gestern Abend 5¾ Uhr verschied sanft nach schwerem Leiden, unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Bruder und Onkel, der Polizei-Secretär a. D.

Ferdinand Emanuel Hirschberger

im noch nicht vollendeten 64. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bittend zeigen dieses Freunden und Bekannten tiefbetrübt an

die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 2 Uhr statt.

Bekanntmachung.

Zum Verkauf mehrerer Nachlaß-Sachen verstorbener Hospitaliten steht ein Auctions-Termin auf

Dienstag, den 22. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr,

im St. Jakobs-Hospital vor dem Herrn Kämmerei-Kassen-Buchhalter Schwarz an, wozu Kauflustige eingeladen werden

Thorn, den 18. Dezember 1868.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Schiffer-Uebung.

Es ist mittelst allerhöchster Kabinets-Ordre vom 19. November cr. bestimmt, daß die Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche Schifffahrt treiben, zu einer Uebung im Januar oder Februar 1869 heranzuziehen sind.

Dieses wird unter Hinweis auf § 27 der Disciplinar-Strafordnung mitgetheilt. Der Paragraph lautet wörtlich:

Wegen Nichtbefolgung der Einberufungs-Ordre zu den Uebungen, — wohin auch die Fälle gehören, wenn Landwehr-Mannschaften, während sie ihrer Einberufung entgegensehen konnten, durch eine, ohne Erlaubniß der Landwehrbehörde unternommene Reise sich dem Empfange der Einberufungsordre entziehen, — darf nur dann die Disciplinar-Bestrafung erfolgen, wenn entweder der Einberufene nur zu spät sich an dem Einberufungsorte eingestellt hat, oder die Umstände sonst eine mildere Beurtheilung zulassen. Ist hiernach die Verhängung einer Disciplinarstrafe nicht ausreichend, so muß gerichtliche Untersuchung und Bestrafung eintreten. Dies muß auch stets geschehen, wenn eine Einberufungsordre zum Kriege unbefolgt geblieben ist.

Die Reservisten und Landwehrleute, welche Schifffahrt treiben, haben sich zu der qu. Uebung vorzubereiten und namentlich dafür zu sorgen, daß ihnen die Ordres sicher und rechtzeitig durch die Ortsbehörde oder ihre Angehörigen zugehen. Der Militärbehörde gegenüber sind sie indessen allein für die pünktliche Gestellung verantwortlich.

Thorn, den 3. Dezember 1868.

Königliches-Bezirks-Commando 2. Bataillon (Thorn) 4. Ostpreußischen Landwehr-Regiments No. 5.

Die Einziehung ausstehender Forderungen übernimmt unter Zusicherung prompter unter reeller Bedienung gegen angemessene Provision das Commissions-, Incasso- und Agentur-Geschäft von

C. Pietrykowski.

Haasenstein & Vogler,

Annoncen-Expedition in Hamburg,

Berlin, Frankfurt a. M. Basel. Wien u. Leipzig.

Messina Apfelsinen u. Citronen

schöner Frucht bei

L. Dammann & Kordes.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich in Thorn als practischer Arzt niedergelassen habe.

Meine Wohnung: Culmerstraße Nr. 305, bei Herrn Schneidermeister **Preuss.**

Sprechstunde: Morgens 9—11 Uhr, Nachmittags von 2—3 Uhr.

Dr. Winselmann.

prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Auction.

Montag d. 21. Dezember und an den folgenden Tagen werde ich von Morgens 10 Uhr ab Butterstraße 91 ein Parthie Neusilber und Alfenide-Waaren, Stickereien, Porzellan, Meubeln, Korinthen, Wein, Cigarren, Betten 2c. versteigern.

W. Wilckens, Auctionator.

Ein Holzversteigerungs-Termin

der Grabiaer Forst wird am 29 Dezember cr. Vormittags 11 Uhr im Lipkaschen Gasthause zu Podgorz abgehalten **und kommen nur Brennhölzer zum Verkauf, welche im Revier Kuchnia — ca. ¾ Meilen von Podgorz entfernt — im Winter 1868 eingeschlagen wurden.** Vom 7. Dezbr. an begannen die Stammholz-Verkäufe.

Forsth. Wudeck, d. 16. Dezbr. 1868.

Die Forst-Verwaltung

Titze.

Thorner Credit-Gesellschaft.

Alle diejenigen Herren, welche auf Grund des neuen Statuts Aktien gezeichnet haben, werden hiermit zu einer General-Versammlung zu **Dienstag, den 29. Dezember, Abend 8 Uhr** in den Saal des Herrn **Hildebrandt** eingeladen.

Tagesordnung: Constituirung der neuen Gesellschaft. Wahl des Aufsichtsraths.

Weitere Zeichnungen werden bis dahin angenommen.

Der persönlich haftende Gesellschafter

Gustav Prowe.

Die lithographische Anstalt

von

Theodor Fessel in Thorn,

Neustadt, große Gerberstr. 288

empfiehlt sich zur sauberen Anfertigung von

Adreß- und Visitenkarten,

Verlobungsanzeigen, Rechnungen, Wechsel, Fakturen, Preiscourante, eleganten Wein- und Waaren-Etiquetten 2c.

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle ich das in meinem Verlage erschienene

Thorner Gesangbuch.

Dasselbe ist sowohl auf gewöhnlichem als auf feinem Velin-Druckpapier in allen möglichen Einbänden zu haben, und zwar: ohne Goldschnitt zu 15 und 17½ Sgr.; mit Goldschnitt und reicher Deckenvergoldung zu 1 Thlr 5 Sgr.; in Leder mit Goldschnitt und reich vergoldet 1 Thlr. 15 Sgr.; feinste Einbände zu 2 Thlr. und Sammet-Einbände zu 3 Thlr. 15 Sgr.

Ernst Lambeck.

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle ich Herrenhüte in Seide und Filz in größter Auswahl und habe die Preise bis Weihnachten bedeutend heruntergesetzt. Eine Parthie Gummischuhe für Herren empfiehlt à 17½ Sgr.

A. Wernik.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir mein reichhaltiges Lager von Gipsfiguren, Blumentisch mit Fontaine, Consolen, Toiletten, Fußbänke u. d. gl. m. alles ganz neu, einem geehrten Publikum bestens zu empfehlen.

P. Rosenfeld,

Bildhauer und Vergolder.

Die vielseitig gewünschten **Photographie-Albums** sind wieder in größter Auswahl eingetroffen und kann ich dieselben zu den billigsten Preisen empfehlen, ebenso Portemonnaies, Cigarren-, und Brieftaschen, sowie sonstige Leder- und Galanteriewaaren.

B. Westphal.

Aus unserm reichhaltigen Cigarrenlager empfehlen wir besonders **Cigarren in eleganten Cartons und Wiener Meerschaum-Cigarrenspitzen und Pfeiffen** zu Weihnachtsgeschenken geeignet

L. Dammann & Kordes.

Zum bevorstehenden Feste

empfehle alle Sorten Damen- und Kindergamaschen, ebenso Herrengamaschen Stiefel und Kniestiefel von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten.

Bestellungen werden schnell, passend und dauerhaft, auf Wunsch nach pariser Modellen zu den billigsten Preisen gefertigt.

J. A. Philipp jun.,

Schuhmachermeister. Schülerstraße 406.

Eau de Cologne.

Louis Horstig.

Stralsunder Spielkarten

Lombre-, Whist-, Piquet- und deutsche Karten empfiehlt **J. L. Dekkert.**

Varinas-Mischung

in verschiedenen Nummern, alte Portorikos und and. alte Tabake empfehle ich zu herabgesetzten Preisen.

J. L. Dekkert.

Feine **Zucker** und wohlschmeckende **Caffee's** empfiehlt billigst

Herrmann Cohn.

Zwei Pferde

verkauft billig **Adolph Leetz.**

Soeben eingetroffen

Tägliches Notizbuch für Comptoire pro 1869.

Ernst Lambeck.

Leder-Ausverkauf.

Leder und Sohlen in allen Größen neu zugeschnitten, zu bedeutend ermäßigten Preisen bei

Scholly Behrendt.

Eine Parthie feiner Damast-Tischzeuge zu Ausstattungen und Weihnachtsgeschenken sich eignend, steht billig zum Verkauf bei **Kresse,** Schülerstr. beim Fleischermstr. Hrn. **May.**

Den höchsten Preis für Knochen, Lumpen und altes Eisen zahlt **S. Frankenstein** Seglerstraße Nr. 107. Auch wird daselbst von Montag d. 21. d. M. ab der Keller geöffnet sein, woselbst Fayence und Steingut billig verkauft wird.

Krampf-, Keuch oder Stickhusten.

Der Gebrauch von einigen Flaschen

weißen Brust-Syrup

aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau, bezogen von Herrn A. Herz hier, welchen ich bei meiner Kinder starkem Keuch- und Krampfhusten angewandt, war von außerordentlich hilfreichem Erfolg, und mit Recht ist dieser angenehme Saft in solchen Fällen zu empfehlen.

Schneidemühl, den 26. Dezember 1867.

Vinc. Neumann, Lehrer.

Obiger Syrup ist stets zu Fabrikpreisen vorräthig bei **Fr. Schultz** in Thorn und **A. Jänsch** in Culmsee.

Musikalien
zu
Weinachtsgeschenken geeignet.

Von meinem reichhaltigen, neuerdings bedeutend vergrößerten Lager von Musikalien empfehle ich folgende gediegene Compositionen, ihrer neuen eleganten Ausstattung wegen als willkommene, sinnige Festgaben:

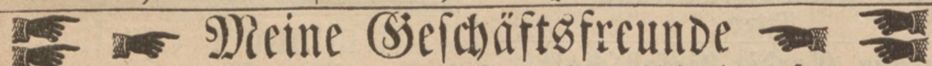
Beethoven, sämmtliche Sonaten (Edition Peters) 1 Thlr. 15 Sgr.
Mozart, sämmtliche Sonaten in 1 Bde. (Edition Peters) 1 Thlr.
Clementi, Sonaten 2 Bde. schönste Quart-Ausgabe à 4 Thlr.
Chopin, Sonates, Allegro, Fantasie, Variations et Rondo für Pianoforte in 1 Bde. 2 Thlr.
Chopin, Préludes Scherzos, Impromptus für Pianoforte. Neue Ausgabe in 1 Bde. 2 Thlr.
Chopin, Ballades, Berceuse, Barcarolle für Pianoforte. Neue Ausgabe in 1 Bde 1 Thlr. 10 Sgr.
Weber, C. M. von, Sonaten für das Pianoforte 1 Thlr.
Chopin, Mazurkas für das Pianoforte. Neue Ausgabe in 1 Bde. 1 Thlr. 15 Sgr.
Chopin, Walzer für das Pianoforte. Neue Ausgabe in 1 Bde. 1 Thlr.
Mendelssohn-Bartholdy, Lieder und Gesänge mit Begleitung des Pianoforte. Neue Ausgabe 2 Thlr.
Mendelssohn-Bartholdy, Lieder ohne Worte für das Pianoforte complet 2 Thlr. 20 Sgr.
Schubert Franz, Lieder und Gesänge. Neue revidirte Ausgabe mit Begleitung des Pianoforte. Erster Band: Dreißig Lieder von Göthe 1 Thlr. Zweiter Band: Die schöne Müllerin 20 Sgr. — Dritter Band: Die Winterreise 25 Sgr. — Vierter Band: Dreißig Lieder verschiedener Dichter 1 Thlr. 10 Sgr. — Fünfter Band: Schwanengesang 20 Sgr.
Dieselben auch einzeln für $1\frac{1}{2}$ bis 5 Sgr.

Tänze und Märsche von Faust, Piefke, Budik, Herrmann u. s. w.

Meine auf's Beste eingerichtete, allen Ansprüchen genügende Musikalien-Leihanstalt erlaube ich mir hierbei noch in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Größte Auswahl. — Eintritt täglich.

Die Buch- und Musikalien-Handlung von Ernst Lambeck.

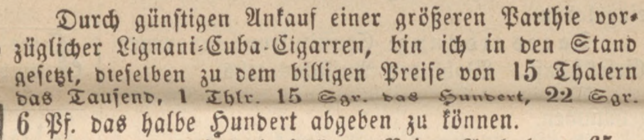


Meine Geschäftsfreunde

sowie alle Raucher einer mittelkräftigen guten Cigarre benachrichtige ich, daß von der bekannten „Giron-Brasil-Cigarre" wiederum eine Parthie in abgelagerter, vorzüglicher Waare vorräthig ist. Preis pr. Mille $13\frac{1}{3}$ Thr., Hundert 1 Thlr. 10 Sgr., 50 Stück 20 Sgr.

J. L. Dekkert.

Für Raucher.



Durch günstigen Ankauf einer größeren Parthie vorzüglicher Lignani-Cuba-Cigarren, bin ich in den Stand gesetzt, dieselben zu dem billigen Preise von 15 Thalern das Tausend, 1 Thlr. 15 Sgr. das Hundert, 22 Sgr. 6 Pf. das halbe Hundert abgeben zu können.

Die Cigarre ist mit schönem Prima-Ambalema 65er Ernte gedeckt, empfiehlt sich durch einen fein kräftigen Geschmack und Geruch, sowie durch guten Brand, und dürfte daher allen Rauchern willkommen sein.

Auch die seit lange so beliebte Favorita Cigarre, (feinster weißbrennender Java) per Mille $18\frac{1}{3}$ Thlr., Hundert $1\frac{5}{6}$ Thlr., 50 Stück $27\frac{1}{2}$ Sgr., ist, namentlich in den bevorzugten Mittelfarben, wieder vorräthig.

J. L. Dekkert.

Weihnachtsgeschenke

Bücher aus der **schönwissenschaftlichen Literatur, Kunstwerke** und Antiken in den elegantesten und dauerhaftesten Einbänden, in **überraschender Auswahl** und zu civilsten **Preisen** bei

E. F. Schwartz.

Die Buchhandlung
von
E. F. Schwartz

empfiehlt ihr **wohl assortirtes** Lager **von** Büchern aus sämmtlichen Fächern der Literatur.

Nicht Vorräthiges wird in kürzester Zeit geliefert.

Alle in den Zeitungen angekündigten **Bücher, Musikalien- und Kunst-Artikel** sind durch mich zu beziehen und werden Bestellungen schnell und pünktlich ausgeführt.

E. F. Schwartz.

Schillers Werke, elegant gebunden für 1 Thlr., für 1 Thlr. 6 Sgr., 1 Thlr. 12 Sgr. 1 Thlr. 20 Sgr. und 1 Thlr. 24 Sgr. stets vorräthig in der Buchhandlung von

E. F. Schwartz.

Neustadt Nro 20 stehen **zwei fette Schweine** zum Verkauf bei A. Schütze.

Gesellschaftsspiele,

unterhaltende und belehrende, für Kinder und Erwachsene, bei

E. F. Schwartz.

Die Buchhandlung
von
A. Matthesius Altst. Markt Nr. 439

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Werken aus allen Wissenschaften, die sich vorzüglich zu

Weihnachts-Geschenken

eignen, als Jugendschriften (**meist zu herabgesetzten Preisen in großer Auswahl**) Spielen, deutschen und fremden Classikern in eleganten und einfachen Einbänden, auffallend billigst, Andachtsbüchern und Prachtwerken, sowie ein wohlassortirtes Lager von Schreibmaterialien, Contobüchern, Blumenbouquets von Papier 2c.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich eine

Weihnachtsausstellung

der neuesten Galanterie- und Lederwaaren theils zu, theils ohne Stickerei Einrichtung, veranstaltet habe; außerdem empfehle ich mein Lager feiner, grober und bunter Papiere, Briefpapier, Schreibhefte mit bunten und blauen Umschlägen, letztere im Dutzend zu 9 Sgr., ferner Conto- und Bilderbücher, Modellir- und Bilderbogen.

Um geneigten Zuspruch bittet

R. Kuszmink, Gerechtestr. 95.

Thorner Pfefferkuchen

von Herrn **H. Thomas** empfiehlt **F. Senkpeil**, Brückenstraße Nro. 9.

Bei Abnahme von 1 Thlr. gebe ich 5 Sgr. Rabatt.

Reinschmeckende
Dampf-Caffees
in bewährter Güte und zu bekannten Preisen empfiehlt

H. F. Braun.

Schlesische Hirse
empfing und empfiehlt billigst

Benno Richter.

Frische französische **Wallnüsse** und neue sicilianische **Lambertnüsse** in vorzüglicher Qualität empfing wieder

M. H. Olszewski.

Wall- und Lambert-Nüsse
empfehle ich in feinster, vorzüglichster Qualität zu billigen Preisen.

J. L. Dekkert.

Von bester
Giesmannsdorfer Presshefe
erhalte täglich frische Zusendung

H. F. Braun.

Täglich frische beste Hefe
bei **L. Dammann & Kordes.**

Preßhefe
vorzüglicher Qualität, täglich frische Sendung, empfiehlt

J. G. Adolph.

Giessmannsdorfer Pfund-Hefe
täglich frisch bei

Friedrich Schulz.

Beste Pfundhefen
zum Feste, täglich frisch wie immer, empfehlen.

B. Wegner & Co.

Pfundhefe täglich frisch in bester Qualität empfiehlt.

Adolph Raatz.

Hinter den Coulissen
Erlebnisse und Betrachtungen
eines
Ex-Cistenzienser-Mönches
von
Georges de Clairevoix
Preis $7\frac{1}{2}$ Sgr.
Vorräthig bei **Ernst Lambeck.**

Neustadt 144 ist zu Ostern eine Wohnung von 4 Zimmern 2c. zu vermiethen.

Ein möbl. Zimmer nebst Alkoven ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Gerechtestr. Nr. 127.

Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör ist billig zu vermiethen. **J. Schlesinger.**

Ein Laden, mit auch ohne Wohnung, ist billig von Neujahr ab zu vermiethen.

J. Schlesinger.

Eine große Wohnung nebst Zubehör ist von Neujahr Brückenstraße No. 16. zu vermiethen.

Es predigen:

Am 4. Advent-Sonntage den 20. Dezember.

In der altstädtischen evangelischen Kirche.
Vormittags Herr Pred.-Amts-Kandidat Herford.
Militärgottesdienst fällt aus.
Nachmittags Herr Pfarrer Gessel.
(Kollekte für arme Studirende der Theologie.)

In der neustädtischen evangelischen Kirche.
Dienstag, den 22 Dezember Morgens 8 Uhr Wochen-Andacht Herr Pfarrer Klebs

Beilage.

Beilage zu No 299 der Thorner Zeitung.

Sonntag, den 20. Dezember 1868.

Inserate.



Tanz-Unterricht.

von

J. Jettmar,

Lehrer der Tanzkunst und Gymnastik.

Der neue Lehrkursus für Erwachsene wird gleich nach Weihnachten eröffnet werden.

Diejenigen geehrten Aeltern, welche kleine Privatzirkel von 8—10 Paaren zu bilden beabsichtigen und geneigt sind, den Unterricht in ihrer Behausung ertheilen zu lassen, bitte ich, dieses bis zu meiner Ankunft sich gütigst besprechen zu wollen.

Die Circulare habe ich bereits dem Lohndiener **Makowski** zugesandt.

Hochachtungsvoll

J. Jettmar.

Neue humoristische Weihnachtsgeschenke aus dem Verlage von Otto Janke in Berlin.

Franz Wallner:

Unter frohen Menschen.

10 Sgr. 2. Auflage. 10 Sgr.

236 Seiten Velinpapier, ca. 100 komische Vorträge enthaltend!

In der Vorrede heißt es: „Dies Büchlein, welches Bekanntes und Unbekanntes, Gedrucktes und zum ersten Mal Veröffentlichtes enthält, ist das Resultat zwanzigjährigen Sammelns; es ist nicht eine Piece darunter, deren Wirkung auf das Publikum nicht erprobt wäre.

Berlin im November 1868.

Franz Wallner.

Die Ausstattung ist eine glänzende und künstlerische.

Museum komischer Vorträge

für das Haus — und die ganze Welt

Sammlung der besten, kernigsten Vorträge — Poesie und Prosa. —

Zwölfte Auflage.

16 Bogen Velinpapier, eleg. geh. Preis 10 Silbergroschen.

Das „Museum komischer Vorträge“ schließt sich den vortrefflichen „Franz Wallner'schen Sammlungen“ an, und ist ein Schatz für jede Familie, jeden Freund harmloser und scherzhafter Dichtungen und Aufführungen. Es hat sich denn auch dies Unternehmen bereits in Deutschland allgemein eingeführt und trotz zahlloser Nachahmungen in der Gunst des Publikums erhalten.

Vorräthig bei Ernst Lambeck in Thorn.

Die Brenn- und Nutzholz-Handlung von **Louis Angermann** empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager von allen Sorten Bauhölzern, sowie fichtenen, eichenen, roth- und weißbüchenen u. rüsternen **Bohlen u. Brettern.** Gleichzeitig alle Sorten Schirrhölzer.

Englisches Koch- und Viehsalz offerirt billigst **C. B. Dietrich.**

Prächtige Oeldruckbilder

zu außerordentlich billigen Preisen.

Von einer Wiener Kunsthandlung ist mir eine große Zahl von sehr schönen **Oeldruckbildern** in Commission gegeben worden, die ich zu fabelhaft **billigen Preisen** verkaufen kann. Ich empfehle diese prächtigen Zimmerzierden

als Weihnachtsgeschenk

und lasse hierunter ein Verzeichniß der Gemälde mit ihren früheren und jetzigen Preisen folgen.

	früher.		jetzt	
Neapolit. Fischerfamilie	14 rtl.	— sgr.	6 rtl.	10 sgr.
Joseph mit dem Christuskind	10 „	— „	4 „	20 „
Madonna von Murillo	10 „	— „	4 „	20 „
Schlafende Odaliske	8 „	— „	4 „	10 „
Weidende Heerde	7 „	— „	3 „	10 „
Mädchen am Brunnen	7 „	— „	3 „	10 „
Mädchen mit der Maske	7 „	— „	3 „	10 „
Tränke	7 „	— „	3 „	10 „
Betende Kinder	5 „	15 „	2 „	25 „
Mädchen am Fenster	4 „	— „	2 „	5 „
Familienabend	4 „	— „	2 „	5 „
Ein Trauantrag	4 „	— „	2 „	10 „

Ernst Lambeck.

Als vorzüglich geeignete Weihnachtsgescheken empfehle ich

Oelfarbendruckbilder, Stahl- u. Kupferstiche u. Photographien,

welche auf meinem Lager in anerkannt größter Auswahl vorhanden sind.

E. F. Schwartz.

!!Musikalien mit 50% Rabatt!!

Von nachstehenden Musikalien, die bei Clavierspielern allgemein beliebt und geschätzt sind, habe ich grössere Parthien erworben, die ich **zur Hälfte des Ladenpreises** ablassen kann, und als Festgeschenke bestens empfohlen halte.

Ernst Lambeck.

	Ladenpreis.	
Bądarzewska, Thl., Mazurka	7½	Sgr.
Favarger, R., L'adieu. Nocturne	10	„
Field, J., Nocturne Nro. 2. C-moll	7½	„
— — Nocturne Nro. 5. B-dur	5	„
Fumagalli, Ad., La Pendule	20	„
Goria, A., Op. 4. Canzonetta	10	„
— — „ 8. Etude de concert	12½	„
— — „ 11. Le calme, Nocturne	12½	„
— — „ 13. Andante de salon	12½	„
Gounod, Ch., Walzer aus Faust	10	„
Haydn, J., 12 kleine Stücke	20	„
Ketterer, E., Op. 21. L'argentine	10	„
Lefébure-Wély, Op. 54 Nr. 1. Les cloches du monastère	10	„
— — Op. 60. Le calme du soir	10	„
Wallace, Op. 13. Petit polka de concert	10	„

!! Musikalien !! Musikalien !!

als Weihnachtsgeschenke sich eignend, in bester Auswahl zu finden bei

E. F. Schwartz.

Ungarische Wallnüsse

in bekannter Güte empfing und empfiehlt

Albert Fieber Nachf.,
Elisabethstr. Nr. 12.

Corsets in den verschiedensten Mustern, sind wieder preiswürdig eingetroffen.

E. Szwaycarska.

Weihnachts-Anzeige.

Wir haben in diesem Jahre Herrn Bäckermeister **Senkpeil** in Thorn Brückenstraße No. 9, eine Niederlage unserer Fabrikate übergeben und erlauben uns somit ein hochgeehrtes Publikum Thorn's und Umgegend namentlich auf unsere feinen delikaten Pfefferkuchen aufmerksam zu machen als: gefüllte Braunschweiger, Baseler, Chocoladen, Makronen, Nürnberger, Oblaten, Französische Gewürz-Pfefferkuchen, Steinpflaster, mit und ohne Mandeln, ferner: Bonbons, u. Confituren in großer Auswahl.

Zum Dekoriren der Christbäume

sind reizende Sachen in großer Auswahl von 1 Pfennig an, da; Baumconfect, Schaumconfect, Alabaster-Auflauf, Liqueur-Figuren, Marzipan und mehr als hundert Artikel in großer Auswahl.

Die Berliner Bonbon-Fabrik von J. A. Andrae & Co.

Zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

empfehle ich einem geehrten Publiko Thorns und der Umgegend mein Fabrikat

aller Sorten geschmackvoller Pfefferkuchen

zur geneigten Beachtung.

Bei Entnahme von 1 Thlr. bewillige ich 5 Sgr. Rabatt.

Herrmann Thomas.
Neustädter Markt Nro. 234.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß eine Niederlage meines Fabrikats guter Pfefferkuchen Breiten-Straße No. 90 besteht, und daselbst auch pro Thlr. 5 Sgr. Rabatt bewilligt wird.

Herrmann Thomas,

Oberschlesische Stück- und Würfel- sowie auch englische **Maschinen-Kohlen** billigst bei

C. B. Dietrich.

Bestellungen auf ganze Wagenladungen werden prompt in einigen Tagen ausgeführt. Der einzelne Scheffel wird für den Preis von 10 Sgr. **frei ins Haus geliefert.**

Derselbe.

Für Thorn und Umgegend haben wir den Alleinverkauf unserer **Cigarretten** den Herren **L. Dammann & Kordes** in Thorn übertragen.

Hamburg, im November 1868.

v. d Porten & Co.

Wir empfehlen diese Cigarretten, zu welchen aus Tabaksblättern bereitetes Papier verwendet ist und offeriren gleichzeitig aus unserem reichhaltigen Lager abgelagerte **Cigarren** und gute **Tabake** zu den verschiedensten Preisen.

L. Dammann & Kordes.

Schönes, trockenes, fichten, eichen, weißbuchen **Brennholz**, empfiehlt billigst die **Brenn- und Nutzholz-Handlung** von

Louis Angermann.

Menzel & Lengerke's landwirthschaftlichen Kalender pro 1869.

Zwei Theile zu 22½ Sgr., 1 Thlr. und 1 Thlr. 5 Sgr. empfiehlt die Buchhandlung von **Ernst Lambeck** in Thorn.

Neueste Erfindung!

Die von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich laut Rescript Nr. 180²⁴/1908 mit einem Patent ausgezeichnete ausschliesslich privilegirte

Politur-Composition,

ist äusserst beachtenswerth für **Tischler, Drechsler und Holzarbeiter zum Fertigpoliren von neuen Möbeln, und für Private etc. zum Aufpoliren von alten und abgestandenen oder solchen Möbeln, wo das Oel hervortritt.** — Durch diese Composition wird das zeitraubende und kostspielige Fertigpoliren von neuen Möbeln durch Spiritus **gänzlich beseitigt, da durch Anwendung einiger Tropfen in wenigen Minuten ein Tisch oder Kasten fertig polirt ist,** und kann bei einem mit dieser Composition polirten Gegenstand **das Oel nie hervortreten.** ☛ **Die Anwendung ist höchst einfach, das Resultat überraschend.** ☛ **Alte und abgestandene Möbel** können durch **einfaches Reiben** mittelst eines befeuchteten Leinwandlappens **überpolirt** werden und erhalten einen **Hochglanz,** welcher durch das Poliren mit Spiritus nie erzielt werden kann. — **Mit einem Fläschchen dieser Composition kann man ohne Beihilfe des Tischlers in einigen Stunden eine complette Zimmereinrichtung renoviren.**

Preis 1 Flacon (mit Belehrung) 15 Sgr. p. C., 1 Dutzend 4½ Thlr. p. C. und bei Bestellung von mindestens 6 Dtzd. **Francozusendung.**

☛ **Weniger wie 2 Flacon können nicht versendet werden.** ☚

Aviso!!! Man bittet diese Annonce nicht unberücksichtigt zu lassen. Da bei richtiger Anwendung dieser Composition solche Vortheile erzielt werden, dass die bis jetzt übliche Art des Polirens bald ganz dieser **neuen praktischen und billigen Erfindung** weichen muss, so ersucht man das P. T. Publikum sich durch einen Probeversuch davon zu überzeugen.

☛ **Kein Zimmerputzer mehr!** ☚

Englische Kautschuk-Glanzpasta.

zum dauerhaftesten, schönsten und billigsten Selbsteinlassen aller Gattungen Fussböden.

Diese **höchst vortheilhafte Erfindung** unterscheidet sich von den vielen zum Einlassen in Verwendung kommenden Lacken etc. hauptsächlich dadurch, „dass vermöge der **höchst gelungenen chem. Zusammensetzung und Legirung mit Kautschuk** die Pasta eine eigenthümliche **Zähigkeit** erhält, die für die Dauerhaftigkeit enorme Vortheile bietet," daher ein damit eingelassener Fussboden **allen Strapazen trotzt und jahrelang schön bleibt,** auch was **Glanz und Schönheit** anbelangt, dürfte kein ähnliches Präparat am Continent existiren, und ein Versuch wird Jedermann von der Vortheilhaftigkeit dieser Pasta überzeugen.

Preis per Schachtel genügend auf ein Zimmer 1 Thlr., 1 Dtz. 9 Thlr. p. C.

Die Arbeit einfach — das Resultat überraschend.

Russische Lederpasta

zur Conservirung des Schuhwerkes vorzüglich, macht wasserdicht und schützt vor nassen Füßen.

Eine Blechbüchse genügend auf 1 Jahr 1 Thlr., 1 Dtz. 9 Thlr. p. C.

Hauptdepot bei **Friedrich Müller,** k. k. Priv.-Inhaber in Wien, Gumpendorf, Hirschengasse Nr. 8,

wohin die schriftlichen Aufträge erbeten und gegen Einsendung des Betrages oder Postnachnahme prompt effectuirt werden. **Es wird ersucht, bei brieflichen Bestellungen den Betrag gleich mitzusenden,** da Versendungen nach dem Auslande pr. Postnachnahme oder Postvorschuss hier nicht angenommen werden.

Niederlage für Deutschland:

Th. Brugier, Kronenstraße Nr. 19, Carlsruhe, Großherzogthum Baden.

Niederlagen werden errichtet.

Aerztliches Zeugniß.

Die **Arabischen Gummi-Kugeln** von **W. Stuppel,** bereitet aus Wurzeln und Kräutern, welche sämmtlich den heilsamsten des Pflanzenreichs angehören, habe ich in letzter Zeit vielfach bei catarrhalischen Zuständen der Athmungsorgane, des Kehlkopfes und der Lungen, bei Keuchhusten, Bräune, Brustklemme, in Anwendung gebracht und zwar stets mit dem besten Erfolge, so daß ich dieselben Jedermann angelegentlichst empfehlen kann.

Dr. Wirth, praktischer Arzt in Alpirsbach.

Dieselben sind vorräthig die 1/1 Sch. zu 4 Sgr., die ½ Sch. zu 2 Sgr. in Thorn bei **Ernst Lambeck.**

Fenchelhonig-Extract

von **L. W. Egers** in Breslau, gegen Hals und Brust-Leiden, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten ꝛc. unstreitig das allerbeste und vernünftigste Mittel, ist allein echt und stets frisch vorräthig bei **Robert Götze** in Thorn.



Bock-Auktion

zu Dembowalonka

bei Briesen in Westpreußen,

am 21. Januar 1869 Mittags 1 Uhr

über 39 Vollblut Thiere des Rambouillet-Stammes. Verzeichnisse werden auf Wunsch verschickt.

H. v. Hennig.

Dombau-Loose

sind wieder eingetroffen.

Ernst Lambeck.

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfiehlt

Harzer Kanarienvögel

Hempel, am Jakobsthor.

Weißer flüssiger Leim

von **Ed. Gaudin** in Paris.

Dieser Leim, ohne Geruch, wird kalt verbraucht zum Leimen von Porzellan, Glas, Marmor Holz, Kork, Pappe, Papier ꝛc Derselbe ist unentbehrlich im Haushalt und Geschäftszimmer, 4 und 8 Sgr. pro Flacon.

In Thorn zu haben bei

Ernst Lambeck.

Getreidesäcke

in verschiedenen Größen und Qualitäten offerirt zu sehr billigen Preisen

Moritz Meyer.

Frische Rübkuchen

offerirt billigst **C. B. Dietrich.**



Alle Kranke

können sich leicht helfen!

Die Gelegenheit dazu bietet das berühmte, in **Arndt's Verlagsanstalt** in Leipzig erschienene Buch:

Dr. Werners neuer Wegweiser

zur Hilfe für alle Kranke und Schwache.

6. Auflage. Preis 6. Sgr

Empfehlungen bedarf dieses Buch nicht mehr, denn in jedem Orte Deutschlands leben Personen, die ihm ihre Gesundheit zu danken haben. Beim Kaufe des Buches achte man aber darauf, daß es den richtigen Titel „Neuer Wegweiser" führt.

Vorräthig in allen Buchhandlungen in Thorn bei **Ernst Lambeck.**

R. F. Daubitz'scher Magenbitter.*)

Geehrter Herr Daubitz!

Schwarze b. Meiningen, den 12. Juli 1868.

Durch **Ihren rühmlichst anerkannten Magenbitter,** welchen ich längere Zeit schon gebrauchte, **bin ich von einem sehr alten Uebel hergestellt,** und ersuche ich Sie heut mir wiederum 5 Fl. zu senden. Den Betrag u. s. w.

Hochachtungsvoll

Gustav Reichard, Tischlermeister.

Niederlage bei **R. Werner** in Thorn.

Das Weinhaus **A. Sievers & Co.** in Bordeaux, weches auch in Champagner, Cognacs, u. spanischen Weinen arbeitet, sucht einen tüchtigen Agenten und offerirt demselben eine gute und feste Stellung. Briefe franco.

Möblirte Zimmer vermiethet

H. Liedtke, Elisabethstr. 89/90.

Ein großes elegantes Laden-

local nebst Wohnung, passend zu jedem kaufmännischen Geschäft, sowie zur feinen Restauration und Conditorei ꝛc. ꝛc., ist in der frequentesten Gegend der Stadt Dirschau zu vermiethen und sofort zu beziehen. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse an die Expedition der **„Danziger Zeitung"** unter No. 4618 einsenden.

Stadt-Theater in Thorn.

Sonntag, den 20. Dezember. Auf allgemeines Verlangen zum ersten Male wiederholt: **„Frisch, Gesund und Meschugge,** oder: **Rache ist süß."** Original-Posse in 3 Akten und 7 Bildern von A. L'Arronge. Musik von demselben.

Montag, den 21. Dezember. **„Die Verschwörung der Frauen** oder: **Preußen überlistet Oesterreich."** Historisches Lustspiel in 5 Acten von Arthur Müller.

L. Woelfer.

Verantwortlicher Redakteur Ernst Lambeck. — Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei von Ernst Lambeck.